



PRESSEMITTEILUNG

Bonn/Hamburg, 27. August 2010

Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress 31. August bis 2. September 2010

Industrie, Politik und Wissenschaft blicken optimistisch in die Zukunft

Unter dem Motto „Luft- und Raumfahrt - Vernetzte Forschung und Technologien für die Gesellschaft von morgen“ vereint der 59. Deutsche Luft- und Raumfahrtkongress über 500 Experten aus Industrie und Wissenschaft im Congress Center Hamburg. Während der drei Kongresstage werden in rund 250 Vorträgen in 60 Fachsitzungen aktuelle Forschungsergebnisse aus der Luft- und Raumfahrt auch mit dem Fokus auf das deutsche Luftfahrtforschungsprogramm präsentiert. Der Kongress ist begleitet von einer Ausstellung, in der Industrie und Wissenschaft ihre Produkte und Forschungsschwerpunkte vorstellen, um Kunden und Partner zu gewinnen. Mit der Ehrung von NachwuchswissenschaftlerInnen, der Nachwuchstagung und dem Schülertag unterstreicht die DGLR ihr Engagement für die Förderung des Nachwuchses.

„Aufgrund des Auftragseingangs für Hersteller und Zulieferer während der Luft- und Raumfahrtmessen in diesem Jahr in Berlin und Farnborough kann“, so Dr. Detlef Müller-Wiesner, DGLR-Präsident, „von einem gewissen Aufatmen im zivilen Markt nach der Krise gesprochen werden. Dies gilt nicht für den Bereich der militärischen Luftfahrt. Maßnahmen, die hier vom deutschen Verteidigungsministerium zur Budgetreduzierung analysiert werden, können zum nachhaltigen Verlust der Systemkompetenz in Deutschland führen und dann auch die deutschen Fähigkeiten in der zivilen Flugzeugentwicklung negativ beeinflussen“.

Mit den Themen: Flugzeugsysteme, Antriebe, Struktur, Wartung, Weltraumexploration und Weltraumforschung, Sicherheit im und aus dem Weltraum und Weltraumrobotik, adressiert der Kongress technische Kernkompetenzen mit industrieller und gesellschaftlicher Relevanz. Hierzu gehören insbesondere auch Beiträge zur weiteren Verbesserung der Umweltfreundlichkeit des Luftverkehrs. Auf der Abschlussveranstaltung wird mit Vertretern von Flughäfen, Flugsicherung, Fluggesellschaft und Forschung über Technologien und Randbedingungen für einen einheitlichen europäischen Luftraum diskutiert. Ein Thema, das durch die Auswirkungen der Aschewolken auf den Luftverkehr eine besondere Aktualität erfahren hat.



Zur Eröffnungsveranstaltung sprechen hochrangige Vertreter aus Politik, Industrie und Wissenschaft: Herr Peter Hintze, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie; Dr. Thomas Enders, CEO Airbus S.A.S und Dr. Detlef Müller-Wiesner, DGLR-Präsident; Dr. Herlind Gundelach, Behörde für Wissenschaft und Forschung sowie Prof. Dr.-Ing. Dieter Scholz, wissenschaftlicher Programmleiter, HAW Hamburg.

Wissenstransfer – Dialog – Netzwerke sind besonders für die Nachwuchsförderung in der Luft- und Raumfahrt ein wichtiger Baustein für die Zukunft. Das bundesweit erste Internetportal für den Nachwuchs in der Luft- und Raumfahrt „skyfuture.de“ ist ein Erfolgsprojekt, das von der DGLR und ihren Partnern getragen ist. Gemeinsam mit der DGLR-Webseite wurden in diesem Jahr in der Spitze über eine Million Zugriffe pro Monat verzeichnet.

Pressekontakt:

Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V.

Presse und Kommunikation

Kirsten Werner

Tel.: +49(0) 228 308050-12

Fax: +49 80) 228 308050-24

presse@dlgr.de

Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal - Oberth e.V. ist die älteste Institution in der Bundesrepublik Deutschland, die allen Bürgern, die sich beruflich oder privat mit Luft- und Raumfahrt beschäftigen, ein gemeinsames Dach und ein fachübergreifendes Aktions- und Informationsforum bietet. Die DGLR steht für Forschung, Wissenschaft und Technik der Luft- und Raumfahrt. Mit ihren mehr als 3000 Mitgliedern aus allen mit dieser Branche verbundenen Berufs- und Ausbildungssparten, ist die DGLR die größte und zugleich einzige Vereinigung in Deutschland, die in sämtlichen Fach- und Arbeitsbereichen der Luft- und Raumfahrt vertreten ist - von der Industrie bis zum Ministerium, von der Lehre bis zur Forschung. www.dglr.de